

Studieren im Osten - Arbeiten im Westen?

Beitrag von „r720“ vom 4. August 2014 08:05

Hallo Kirschbanane,

ich bin mir recht sicher, dass die Bundesländer zuerst ihre "eigenen" Absolventen unterbringen müssen auf Basis der vom Land freigeschriebenen Stellen. Will heißen du darfst dich bewerben, könntest jedoch eine zweite Bewerberpriorität verpasst bekommen. Wenn das Verhältnis von Absolventen zu freien Lehrerstellen in bestimmten Fächern zu hoch ausfällt, dann müssen auch die "Internen" darauf hoffen wenigstens eine Vertretungsstellen zu ergattern, aber auch da kann es momentan je nach Schulfach (Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Biologie, Grundschullehramt 1. Fach Deutsch...) sehr, sehr eng werden. Physik, Musik, so ziemlich alle berufl. Richtungen wie Gesundheit - Gestaltung - Sozialpädagogik - Maschinentechnik sind chronische Mangelware, in der von dir angedeuteten Sek 1 wirst du dich aber auch in Zukunft nicht so einen extremen Konkurrenzdruck aussetzen müssen wie er in den Grundschulauswahlverfahren besteht (30 Bewerbungen auf eine Stelle sind der totale Normalfall). Wenn Grundschularbeit total deine Welt ist und es keine wirklichen Alternative gibt, dann studiere das und bleibe in Berlin, die Nachfrage danach und folglich Übernahmechancen sind dort viel ausgeprägter als in der BRD.